



Jahresbericht 2025 des Präsidenten

Geschätzte VCO-Mitglieder,

Gerne schaue ich auf das vergangene Vereinsjahr des VCO zurück. Nach einem ruhigen Winter, welcher nur von wenigen spontanen Anlässen geprägt worden ist, z. B. einer Gravelausfahrt an einem Samstagnachmittag in der Region Aare-/Gürbetal oder einem Langlauftraining an einem Donnerstagabend in Heimenschwand, ging es anfangs Februar mit der HV so richtig los. Inmitten von luxuriösem Rollmaterial (ab CHF 10'000.-) und Hightech-Textilien konnte so manches Mitglied ins Träumen kommen – der ideale Anlass, um sich ambitionöse Saisonziele zu setzen. Im spektakulär bestückten Geschäft von Aldo Schaller wurden wir von seiner Frau Irene mit einem Pastabuffet kulinarisch verwöhnt.

Der sportliche Saisonstart erfolgte an den traditionellen Frühjahresrennen in Hindelbank (für den Sprecher schon fast sein 35-jährige Jubiläum). Am Sonntagnachmittag sitzen nicht nur Radsportler im Sattel, sondern es standen auch Helfer (die Streckenposten La Wala und Erich) am Streckenrand. Von der Fahrerseite her waren es Colin Kropf (Hauptkategorie E-A-M), Toni Studer, Christof Strahm und Aldo Schaller (alle Hobby C). Letzterer verkündete mit einer emotionalen Botschaft den Rücktritt vom Renngeschäft – offenbar war der erste Lauf nicht ganz nach seinen Vorstellungen über die Strasse gegangen. Ob es bei diesem Rücktritt bleibt, werden wir bald erfahren. Gute Beine könnten diesen Mann im Jahr 2026 zum Rücktritt vom Rücktritt bewegen. Gerade im Radsport kommt das immer wieder vor, wobei eine zunächst glorreiche Karriere nicht immer noch weiter vergoldet werden kann. Ein berühmter Radsportler aus den 0er-Jahren und Idol von ebendiesem kann davon ein Lied singen. Mehr gibt es dazu nicht zu sagen (dr Aldo kennt dä Maa persönlich).

Der VCO ist in der Zwischenzeit (seit ein oder zwei Jahrzehnten?) aber sowieso mehr durch die Tourenszenen geprägt als vom Leistungssport. Die Beteiligung an den Donnerstagstrainings war recht erfreulich, einzig limitiert durch die Wetterbedingungen. Gerade am Donnerstag sollen des Öfteren dunkle Wolken vom Stockhorn her kommend aufgezogen haben. Früher wäre gefahren worden, heute bleibt man im Zweifelsfall lieber in der trockenen Stube sitzen (starker Wind kann auch ein Grund sein, im Trainingslager im ersten Kreisverkehr umzukehren). Das Donnerstagstraining ist in der VCO-Agenda ein wichtiger Bestandteil im Zeitraum von Frühjahr bis Herbst. Wir treffen uns jeweils um 18:44 in Steffisburg auf eine Ausfahrt in eine sehr abwechslungsreiche Region, je nach Lust und Laune vom Präsi wird entweder flach, hügelig oder bergig gefahren (aber nie ins Grön, das ist zu weit). Den Abschluss dieser 1.5 bis 2 Stunden dauernden Fahrten bildet für gewöhnlich ein geselliger Umtrunk in einer der vielen gemütlichen Gaststätten in unserer Gegend. Diese Ausfahrten ziehen das eine oder andere Mal auch neue Gesichter an, so z. B. Thomas Resch, welcher sich an einem Donnerstagabend spontan zu einer Ausfahrt angeschlossen hatte. Thomas kannte zuvor niemanden von uns, wurde jedoch aufgrund unserer Webseite auf den VCO aufmerksam (den Webmaster freuts, dass seine Seite noch von einer zweiten Person besucht wird). Von da an war er immer dabei, was uns sehr gefreut hat. Neumitglieder sind stets herzlich willkommen!



Die erste Ausfahrt mit Thomas führte uns in Richtung Kandertal via Aeschi ins CIS Heimberg. Dort musste unser Durst nach einer bergigen Route gelöscht werden. Eine Woche später fand das von Erich organisierte VCO-Bräteln auf dem Hartlisberg statt, mit allen dafür notwendigen Zutaten wie einem grosszügigen Getränkeangebot, einem saftigen Buffet mit verschiedenen Würsten und Kartoffelsalat und obendrauf einer grandiosen Aussicht. Wieder eine Woche später lud der Präsi anlässlich seines 50. Geburtstages zu einem „Grill&Chill“-Event auf der Sagibachterrasse in Wichtrach ein. Die beiden freuten sich ausserordentlich über die gesellige Runde. Für Thomas also der optimale Einstieg in ein Clubleben, welches nicht nur durch Leistungsorientierung, Höhenmeter und Wattmessgeräte geprägt ist (aber manchmal eben doch).

Was kommt jetzt? Natürlich gab es auch wieder die berühmt-berüchtigten Eintagestouren (Frühling-, Frühsommer-, Sommer-, Herbst- etc.). Die erste führte uns durchs Emmental, via Marbach über den Schallenberg nach Heimenschwand. Die zweite Tour über den Chasseral blieb leider in der Planungsphase stecken. Schlechte Wetterprognosen für den Nachmittag führten zu einer kompletten Absage. Früher wäre gefahren worden!

Die dritte Tagestour fand anlässlich der Emmental Rundfahrt in Kirchberg statt. Hier führten die durchzogenen Prognosen wenigstens nicht zu einer Absage, sondern zu einer vereinfachten Routenwahl. Am Mittag wurde in Ursellen gestartet, nicht mal der Schallenberg wurde bezwungen. Josua Stalder fuhr an diesem Tag zum ersten Mal mit. Dieser junge Mann wurde nicht via Webseite, sondern durch Aldo Schaller akquiriert („Aldo het nä bracht“ - das werden wir nun jedes Mal zu Gehör bekommen, wenn der Kehrsatzer ein gutes Resultat herausgefahren haben wird). Bei diesem fuhr er jeweils in den Samstagsausfahrten mit. Wir freuen uns ausserordentlich darüber, wieder ein Nachwuchsenrennpferd in den eigenen Reihen zu wissen. Josua ist sehr ambitioniert, so konnte er bereits erfreuliche Resultate an verschiedenen regionalen Bergrennen und gar einen Sieg am Gravel Race Bern (Ride 24 km) erzielen. Herzlich willkommen Josua, wir freuen uns auf die kommende Saison mit dir.

Jetzt zur Clubtour, der Tour de France vom VCO! Die Tour wurde absichtlich spät in der Saison angesetzt, damit sich alle gewissenhaft darauf vorbereiten können. Der ausführliche Bericht mit allen Höhen und Tiefen, Dramen und Schicksalsschlägen wird im Anschluss an den Jahresbericht durch Raffael vorgetragen.

Ende August schliesslich unser Beitrag an den regionalen Radrennsport – am Bergrennen von Gunten ins Grön nahmen ca. 35 Personen teil. Die schöne Wegstrecke wurde mehrfach gelobt. Der Neubau einer Brücke zwischen Sigriswil und Tschingel war der Grund dieser Streckenänderung, welche vermutlich ein einmaliges Ereignis bleiben wird. 2026 soll erneut die Originalstrecke nach Schwanden befahren werden.

Zum Abschluss des Sommertrainings fand das mittlerweile schon fast traditionelle Minigolfturnier statt. Der Vorjahressieger Marcel Wälti (ein Mann, der nicht gerne verliert) wurde vom Neuling Thomas Resch auf dem 18-Loch-Kurs entthront. Ein Anlass, an welchem jeweils verschiedene Alters- und Gewichtsklassen eine veritable Chance auf den Sieg haben.



Zu guter Letzt sind wir nun gespannt auf unsere neuen Trikots. Eine Fachgruppe aus dem Vorstand hat mit Unterstützung vom externen Grafiker Robert Gehrig ein gefälliges und zeitloses Design entworfen. Dank Aldo Schaller erhalten wir Spitzentechnologie (Assos) zu einem vernünftigen Preis.

Herzlichen Dank allen Vorstandskollegen für die angenehme Zusammenarbeit und eure aktive Unterstützung, vielen Dank liebe Vereinsmitglieder für eure engagierte Mitwirkung an den verschiedenen Anlässen und Danke an alle Radsportbegeisterten, welche an diesen Events mit viel Freude teilgenommen haben. Aus dem Jahr 2025 werden mir viele strahlende Gesichter beim Ausüben unserer Leidenschaft in Erinnerung bleiben. Mit diesen Gedanken im Kopf freue ich mich auf die Saison 2026. Ich wünsche euch allen beste Gesundheit, viel Freude beim Fahren und ein unfallfreies Jahr.

Alles Gute,
Euer Präsi

Christof Strahm